

Schwimmeister - verzweifelt gesucht?

In Hannover bleiben Schwimmbäder wegen fehlenden Personals geschlossen – das **AQUALAATZIUM** bekommt das seit 25 Jahren besser hin.

GRASDORF. In Hannover blieb das Naturbad Hainholz im vergangenen Sommer aufgrund fehlender Schwimmeister geschlossen, in diesem Jahr öffnet es nur in den Sommerferien – und das lediglich nachmittags. In Laatzen sieht es anders aus: „Wir mussten das Aqualaatzium in den vergangenen 25 Jahren noch nie wegen Personalmangels schließen“, sagt Geschäftsführer Carsten Otte. Dass es an Schwimmmeistern mangelt, ist zwar auch in Laatzen kein Geheimnis: „Wir spüren ebenfalls, dass die Nachfrage nach Fachkräften temporär größer ist als das Angebot“, sagt Otte. Dennoch: „Unsere ausgeschriebenen Stellen konnten in allen Bereichen immer neu besetzt werden.“

In Hannover hingegen waren zuletzt dreieinhalb Stellen im Bäderbereich nicht besetzt. Wegen Personalmangels setzt die Landeshauptstadt Fachkräfte aus Hainholz in anderen Bädern ein, zudem bleiben die meisten Hallenbäder im Sommer geschlossen.

Otte vermutet, dass der Engpass dort strukturelle Gründe hat. In Hannover werden viele Bäder von der Stadt betrieben, das Aqualaatzium ist hingegen eine GmbH. „Als Betrieb kann ich ganz anders planen und flexibler reagieren als eine Behörde mit Stellenplänen“, sagt der Aqualaatzium-Chef. „Wenn wir wissen, dass jemand über längere Zeit ausfällt, suchen wir frühzeitig neues Personal.“ Eine Behörde könne hingegen kaum neue Kräfte einstellen, wenn die Stellen auf dem Papier besetzt sind – selbst



Gegen den Fachkräftemangel: Das Aqualaatzium bildet jährlich einen Fachangestellten für Badebetriebe aus.

Foto: Daniel Junker

dann nicht, wenn Mitarbeitende für längere Zeit krank oder in Elternzeit sind.

Das Aqualaatzium zahlt laut Otte nach Tarif, zusätzlich könnten die Angestellten weitere Aufgaben übernehmen, die sich auch in der Entlohnung widerspiegeln. „Es gibt bei uns immer Möglichkeiten, sich zusätzlich zu entwickeln“, sagt der Bad-Geschäftsführer. Klar

sei aber auch: „Wenn wir nicht marktgerecht bezahlen würden, würden wir auch keine Mitarbeiter bekommen.“

IMMER WENIGER BEWERBER AUF AZUBI-STELLEN

Freilich gebe es auch im Laatzen Bad auch Fluktuation, „das ist aber ganz normal“. Um Nachwuchs zu finden, bildet das

Aqualaatzium jährlich einen Fachangestellten für Badebetriebe aus – so heißen die Schwimmeister offiziell. In den vergangenen 25 Jahren hätten dort mehr als 40 Azubis aus verschiedenen Bereichen ihren Weg in den Job gefunden – vom Schwimmmeister über Kaufleute für Bürokommunikation und Köchen bis zu Sport- und Fitnesskaufleuten.

„Alle Bäder sollten ausbilden“, findet Otte. „Das befruchtet den ganzen Markt.“ Lediglich bei reinen Freibädern sei das nicht möglich, weil sie nicht das ganze Jahr durchgehend ausbilden könnten.

Allerdings gibt es immer weniger Menschen, die diesen Berufsweg einschlagen. „Die Betriebe bekommen teilweise weniger oder gar keine Bewerbungen auf ausgeschriebene Ausbildungsstellen“, bestätigt Bianca Trogisch, Sprecherin des Landesarbeitsamts für Schule und Bildung, das für die schulische Ausbildung der Fachangestellten zuständig ist. Einige Bewerbungen gingen zudem erst kurz vor Beginn des Ausbildungsjahrs ein. „Die Betriebe sind zumeist nicht in der Position, aus einer Vielzahl an Personen auszuwählen.“



Kann bislang freie Stellen besetzen: Aqualaatzium-Geschäftsführer Carsten Otte. Foto: Johannes Dorndorf

In der Region Hannover werden nach Angaben des Landesamtes derzeit 27 Fachangestellte ausgebildet, landesweit seien es 252.

Acht Prozent der Azubis würden im Durchschnitt abrechen. Laut Trogisch haben viele Bäder Probleme, ausgeschriebene Stellen neu zu besetzen: „Aus der Bäderlandschaft in Niedersachsen wird berichtet, dass es insgesamt zu wenig Fachangestellte für Badebetriebe gibt“, sagt sie. Im Aqualaatzium sind aktuell sechs Fachangestellte für Badebetriebe tätig. Dazu kommen die Auszubildenden sowie sieben Rettungsschwimmer, die vor allem den Badebetrieb beaufsichtigen. Darüber hinaus sind mehrere Aushilfen im Einsatz, die das Personal insbesondere am Wochenende unterstützen.

Die blaue Tonne kommt

Antworten auf wichtige Fragen: Was ändert sich? Was kostet es? Und wieso darf kein nasses Papier in den Müll?

PATTENSEN. Es ändert sich etwas bei der Entsorgung von Papiermüll in der Region Hannover. In allen Kommunen, darunter auch Pattensen, führt Abfallentsorger Aha ab August die blaue Altpapiertonne ein.

► Was ändert sich mit der Umstellung auf die Tonne?

Statt in Säcken wird der Papiermüll von Aha ab August nur noch aus den Tonnen mitgenommen. Der Rhythmus ändert sich vom wöchentlichen Abholen zur Abfuhr alle zwei Wochen. Am Abfuhrtag selbst ändert sich hingegen nichts. Der bleibt in den einzelnen Straßenzügen gleich.

► Welche Regel gilt, damit die Tonne geleert wird?

In der Stadt und im Umland gilt gleichermaßen: Die Tonne, die geleert werden soll, muss am Entsorgungstag bis 6 Uhr morgens am Fahrbahnrand bereitstehen.

► Was kostet so eine Papiertonne?

Gar nichts. Sie ist kostenfrei.

► Keine Lust auf eine weitere Tonne welche Alternativen gibt es?

Wer keine Altpapiertonne nutzen möchte oder wer noch auf seine Tonne wartet, kann sein Altpapier auch auf den Wertstoffinseln oder den Wert-

stoffhöfen entsorgen. In Pattensen ist dieser an der Ludwig-Erhard-Straße 22 und dienstags bis sonnabends geöffnet.

► Bis wann muss man die Tonne bestellt haben, um sie rechtzeitig vor dem 1. August zu bekommen?

Die Aha-Sprecherin empfiehlt: „Um eine rechtzeitige Lieferung der Tonne sicherzustellen, ist eine Bestellung in den nächsten Tagen empfehlenswert.“ Das Ordern ist online unter aha-region.de sowie alternativ auch in schriftlicher Form bei Aha, Karl-Wiechert-Allee 60c, 30625 Hannover möglich.

► Rechtzeitige Bestellung verschlafen was nun?

Aha teilt mit, schon zum Ende des vergangenen Jahres über das bevorstehende Ende der Sackabfuhr informiert zu haben. Dennoch ist eine Bestellung noch immer möglich. Aber: „Je mehr Kunden sich kurzfristig für eine Papiertonne entscheiden, desto länger kann die Auslieferung dauern“, sagt Sievers.

Die eigenen personellen Kapazitäten sowie die Lieferkapazitäten der Behälterhersteller sind begrenzt. „Daher empfehlen wir allen Kundinnen und Kunden, sobald sie wissen, dass sie die blaue Altpapiertonne

nutzen möchten, diese gleich zu bestellen.“

► Wann werden die Tonnen ausgeliefert?

Es gibt laut Sprecherin keine bestimmten Auslieferungstage für einzelne Städte und Gemeinden. „Die Tonnen werden regelmäßig in den verschiedenen Kommunen ausgeliefert“, sagt sie. Das bedeutet: Im Idealfall werden die neuen Tonnen vor die Tür des Grundstücks oder im Idealfall auf das Grundstück gestellt.

► Wo sollte die blaue Tonne stehen?

Das entscheiden die Grundstücksbesitzer selbst. Aha bietet bei Bedarf eine kostenfreie und unverbindliche Beratung für die Standplatzgestaltung. Der Abfallentsorger bietet auf der eigenen Internetseite aha-region.de einen interaktiven Standplatzplaner.

► Was ist mit großen und harten Kartons?

Die dürfen in Zukunft nicht mehr einfach mit an den Straßenrand gelegt oder gestellt werden. Große Stücke müssen so zerkleinert werden, dass sie in die Tonne passen. „Alternativ kann es auf einem Wertstoffhof oder an einer Wertstoffinsel entsorgt werden“, sagt Sievers.

► Warum darf eigentlich kein nasses Papier in die Tonne?

„Altpapier kann bis zu sechsmal wiederverwendet werden“, teilt Sievers mit. „Damit dies möglich ist, muss das Papier jedoch trocken und sauber bleiben. Nasses oder verschmutztes Papier kann von den Papierverwertern nicht recycelt werden und muss dort über den Restabfall entsorgt werden.“ Deshalb sollten die Haushalte schon vorsorgen und dafür sorgen, dass diese Art Papier gar nicht in der blauen Tonne landet.

► Bei speziellen Fragen: Wer beantwortet die?

Ein Aha-Team ist am Donnerstag, 26. Juni, in der Zeit von 13 bis 17 Uhr mit einem Informa-

tionsstand auf dem Pattenser Wochenmarkt auf dem Marktplatz vertreten.

Anzeigenannahme

hallo
wochenende

Mendini- Haus

Lange Laube 10,
30159 Hannover

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 10 bis 18 Uhr
Sa. 10 bis 14 Uhr

Kostenlose Servicehotline:
0800 / 1 544 233

www.wochenblaetter.de

20269401_002625

16446001_002625

NP mit Galaxy Tab A9+ zum Sonderpreis.



Tablet für 1 €
statt 149 €

+100 €
geschenkt!



Gilt nur für Neukunden.
Mehr Informationen zum Angebot auf
abo.NeuePresse.de/angebot25

Oder direkt in unseren Geschäftsstellen vor Ort:
Hannover (Lange Laube 10)
Burgdorf (Marktstraße 16)

Wissen, was **Hannover**
und die Welt bewegt.

Neue Presse **NP**

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland



Sie kommen: Ein Aha-Mitarbeiter verteilt Altpapiertonnen an die Haushalte. Auch die Menschen in Pattensen werden mit einer Tonne beliefert. Foto: Stefan Simonsen/HAZ-Archiv

Ehrenamtlicher Lebensretter im Lebenslauf?

Das Johanniter-Team heißt dich willkommen.

Teamarbeit rettet Leben!

- Rettungseinsätze im Bevölkerungsschutz
- Schnelle Erstversorgung bei Großschadensereignissen
- Sanitätswachdienste bei Großveranstaltungen

Hast du Lust? Dann komm vorbei!

Wir stellen dir unsere verschiedenen Gruppen vor und beantworten gern alle deine Fragen.

Ortsverband Hannover-Wasserturm
Kabelkamp 3, 30179 Hannover
Tel. 0800 0511-112
einsatz.hannover@johanniter.de

Foto: Marek Kruszevski



JOHANNITER



www.johanniter.de/hannover-wasserturm

20269401_002625